

ganze Dremstener am 30. September unrettbar fallen wird, und daß, was noch schlimmer ist, nunmehr die Lage so verworren ist, daß das Zustandekommen eines Ertragsgesetzes ernstlich gefährdet erscheint.

Die deutsch-italienischen Handelsbeziehungen.

Auf dem handelspolitischen Kongress in Florenz hat der Abgeordnete Luzzatti eine Rede über „Die Landwirtschaft und die Erneuerung der Handelsverträge mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz“ gehalten.

Die allgemeine Lage sei dem glatten Zustandekommen von Handelsverträgen nicht günstig. Von agrarischer Seite werde in Oesterreich ein weitlich erhöhter Weinstoll, in Deutschland die Einführung außerordentlich hoher Zölle auf bisher zollfreie italienische Wodenprodukte, ja eine Differenzierung der italienischen Einfuhr nach den Jahreszeiten verlangt.

Diese Ausführungen des Herrn Luzzatti können unsere Auffassung über den gegenwärtigen Stand der handelspolitischen Vorbereitungen auf deutscher Seite im allgemeinen nur bestätigen.

Herr Luzzatti kennt die Freizeiten der deutschen Agrarier, die alle italienischen Erzeugnisse, denen bisher zollfreie oder nur durch geringen Zoll belastete Einfuhr deutscher Erzeugnisse mehr oder weniger unangenehme Konkurrenz bereitet, mit hohen, möglichst prohibitiven Zöllen zu belasten drängen.

Dabei wäre es aber thöricht, sich der Luzzattischen Hoffnungsfreudigkeit hinsichtlich der Gestaltung der deutsch-italienischen Handelsbeziehungen allzu sehr zu ergeben.

Doch so leidlich nun auch die Aussichten vielleicht erscheinen können, die Herr Luzzatti für das Verhältnis zwischen Deutschland und Italien eröffnet — und diese geringen Aussichten, die nur Verhinderung des Allerschlimmsten bedeuten, veranlassen unsre Handelsvertrags-Liberalen bereits zu großen Entzückungen —, um so größere Gefahr verhängen die Ausführungen des italienischen Politikers hinsichtlich der allgemeinen Richtung der deutschen Handelspolitik.

Die Darlegungen des italienischen Staatsmanns befähigen die Kaltwendigkeit, daß sich die Gegner einer Hochzoll- und Zollkriegspolitik sich aufs eifrigste rühren müssen, um die drohende agrarische Gefahr abzuwehren.

Deutsches Reich.

Gegen den Brotwucher.

Aus Köln wird berichtet: Der Kölner Socialdemokratische Verein hat am 23. Februar an den Oberbürgermeister von Köln, Herrn Weder, lebenslängliches Mitglied und Vicepräsident des preussischen Herrenhauses, zur Lebensmitteilung an die Stadtverordneten-Versammlung eine Eingabe gerichtet mit dem Antrag: die Stadtverordneten-Versammlung möge sich gegen die geplante Erhöhung der Getreide- und Lebensmittelzölle aussprechen.

hülle. Eine Begründung war dem ablehnenden Bescheid nicht angefügt. Es genügt also, daß ein Stadtgewaltiger erklärt: ich halte den Bescheid nicht für geeignet.

Diktaturministerium und Brotwucher-Politik.

Eine Antwort, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt, erhielt die reichsständische Regierung von der Gemeindevertretung der oberösterreichischen Fabrikstadt Mülhausen.

Diese Resolution scheint, wie ein ähnlicher Beschluß des Gemeinderats der Stadt Reg., das hohe Mißfallen des Gemeinderats des Staatssekretärs v. Putzlamer in Straßburg erregt zu haben.

Es ist nur zu wünschen, daß der in gleicher Weise angegangene Gemeinderat der Stadt Reg. in derselben kurz angebundenen Weise verfährt.

Wegen Mißhandlung eines Untergebenen.

Dem Kriegsgericht der 3. Division in Dresden der 32 Jahre alte Hauptmann des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 zu Kamenz, Kurt Ambrosius Krug, der frühere Feldwebel Karl Paul Hammer aus Oberfröhen und der Vicefeldwebel Paul Richard Schönefelder aus Neustädte!

Nach offiziellem Muster. Aus München, 16. Mai, wird uns geschrieben:

Herr Dr. Ruhland, der im Solde des Bundes der Landwirte und des bayerischen Centrums stehende Reise-Postel für hohe Getreidezölle munter der Presse „Verichtungen“ zu mit einer Un-gemeinheit, daß man meinen möchte, der Herr Professor a. D. wolle sich den Befähigungsnachweis erwerben für die Leitung eines Preßbureaus bei einer Regierung.

Das betreffende Blatt stellt nun fest, daß Herr Ruhland in Nr. 86 der „Neuen Bayerischen Zeitung“ einen Artikel veröffentlichte, betitelt: „Zur Wirkung der Getreidezölle.“

„Nicht um Keulungen die Bertsichtigung einer Entgegnung zu schieken, sondern um den Wunsch einiger meiner Freunde zu erfüllen, übergebe ich nachfolgende Zusammenstellung meiner Lehre von der Wirkung der Getreidezölle der Öffentlichkeit.“

Der „herorragendste Nationalökonom der Gegenwart“, wie sich Herr Ruhland in der ultramontanen Presse getraut hat zu titulieren läßt, laun sich bald nicht mehr ärgen blamieren.

Ein interessanter Majestätsbeleidigungs-Prozess.

Ein interessanter Majestätsbeleidigungs-Prozess fand vor dem Schwurgericht zu Straubing in Bayern statt. Angeklagt war der Redacteur des in Regens erscheinenden „Voten vom bayerischen Walde“, Herzog. Er hatte in seinem Blatt einen Artikel veröffentlicht, der sich mit dem bekannten Telegramm des deutschen Kaisers an Lord Roberts anläßlich der Verleihung des englischen Feldmarschallranks an den Kaiser befaßte.

Die Profite des Kalisindikats.

Der preussische und anhaltinische Fiskus hat bekanntlich seit Jahren mit einer Anzahl von Privatwerken ein Kartell geschlossen, um die Kalipreise auf ihrer der Landwirtschaft und der chemischen Industrie löstigen Höhe zu halten.

Wie hoch die Profite der kartellierten Werke sind, ergibt die letzte Bilanz der deutschen Solvawerke in Bernburg. Das Unternehmen hat ein Aktienkapital von 10 Millionen. Dabei aber hat es im Laufe der Jahre Reserven von 27 1/2 Millionen Mark aufgesammelt und daneben zahlreiche Anlagen an den Profitten bezahlt.

Da sich Deutsche und Tschechen im Abgeordnetenhaus drab aufgeführt haben, werden sie nach Schluß der Reichsrats-Session be-löhnt werden, und zwar, wie es des Landes schon der Brauch ist, durch einen Huldweis von oben.

Zu dem verwickelten Intrigenspiel, wodurch Herr v. Körber das erstarrte Parlament zum Leben erweckt hat, ist diese Kaiserreise unzweifelhaft der geschickteste Schachzug.

Worin sich aber Herr v. Körber als ein Regisseur von ungewöhnlicher Geschicklichkeit erweist, ist der Umstand, daß die Gnade für eine Partei als keine Belegung der andern erscheint: die Deutschen freuen sich über den Besuch in Prag genau so, wie die Tschechen über den Besuch der zwei deutschen Städte.

Vater werden ist doch schwer! Eine wunderbare Gottesgnadenposse spielt sich zur Zeit in Serbien ab. Seine Majestät der König von Serbien hatte die altliche Hofdame seiner Mutter geheiratet und zur Königin „erhoben“, weil diese ihm glaubhaft versichert hatte, sie trage ein Kind von ihm unter dem Herzen.

Die bürgerliche Presse beschäftigt sich in ausführlichen Sensations-telegrammen mit der allerhöchsten Familienposse. Wie die Wiener „N. Fr.“ meldet, ist der russische Professor Snegireff, der im Auftrage und auf Kosten des Jaren bei der Königin Draga weilt, von Belgrad abgereist, nachdem er dem König, dem Ministerpräsidenten und dem russischen Gesandten erklärt hatte, daß er an die Schwangerschaft der Königin Draga nicht glaube.

Die Wiener „N. Fr.“ meldet, ist der russische Professor Snegireff, der im Auftrage und auf Kosten des Jaren bei der Königin Draga weilt, von Belgrad abgereist, nachdem er dem König, dem Ministerpräsidenten und dem russischen Gesandten erklärt hatte, daß er an die Schwangerschaft der Königin Draga nicht glaube.

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Zur Lokalliste. Wir machen von neuem darauf aufmerksam, daß alle Zusendungen, welche die Lokalliste betreffen, ausschließlich an Karl Scholz, Brangellstraße 110 parterre, zu adressieren sind.

Der Wahlverein von Johannisihal hält seine nächste Mitgliederversammlung am 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr, beim Genossen Mertins ab.

Lokales.

Auch ein Berliner Frühlingbote. Regelmäßig, wenn der Lenz erscheint, stellt sich auch ein geheimnisvolles, sonderbares Wesen in Berlin ein. Wie eine Circe umschwebt es die ahnungslose Menschheit, flattert hin und her und sucht mit beklügendem Lächeln ihre Leidenschaften aufzustacheln.

Dem Beschlusse der Stadterordneten-Versammlung, in der neuen Ordnung über die Gewährung von Ruhegehältern usw. an nicht donierend im städtischen Dienst beschäftigte Personen eine Bestimmung aufzunehmen, wonach diesen Personen, wenn sie nach 15jähriger Arbeitszeit im Dienste der Stadt aus Gründen entlassen werden, die außerhalb ihrer Person liegen, ein Bartegeld in der halben Höhe des Ruhegehalts gewährt werden soll, ist der Magistrat beigetreten.

Ich bin ein wahres Rabenaaß. Das Generalsekretariat der freien kirchlich-sozialen Konferenz fühlt den Drang in sich, uns folgende „Berichtigung“ anzuschicken:

In Nr. 113 bringt der „Vorwärts“ einen Vers, beginnend: „Ich bin ein wahres Rabenaaß, Ein edler Sündenknäuel“. Dieser Vers wird als „Gesangbuchvers“ bezeichnet. Dies ist aber ein weitverbreiteter Irrtum.

Wir können dem Herrn Licentiaten bestätigen, daß Wilhelm Wolff, jener tapfere Kämpfer, dem Karl Marx den ersten Band des Kapital zugeeignet hat, den berühmten „Gesangbuchvers“ 1840 aus Licht förderte.

Eine achtsache Schnelltelegraphie wird zur Zeit zwischen Berlin und Hamburg versuchsweise ausgeführt. Ein gleichzeitiges zweifaches Telegraphieren in beiden Richtungen auf einem und demselben Draht geschieht bekanntlich seit einiger Zeit zwischen Berlin und Paris mit Hilfe des Boudotschen Apparats.

Heber das für die Provinz Brandenburg eingerichtete Wetterbureau werden jetzt amtlich folgende Mitteilungen bekannt gegeben. Die telegraphische Beförderung ist so geregelt, daß falls nicht Leitungsstörungen usw. hindernd dazwischen treten, die Telegraphenanstalten selbst in den entlegenen Teilen der Provinz die Wettervorhersage noch vor 12 Uhr mittags erhalten.

Die telegraphische Beförderung ist so geregelt, daß falls nicht Leitungsstörungen usw. hindernd dazwischen treten, die Telegraphenanstalten selbst in den entlegenen Teilen der Provinz die Wettervorhersage noch vor 12 Uhr mittags erhalten.

Zeitpunkte ab besondere Wetterarten herauszugeben, die im Wege des Zeitungsabonnements bezogen werden können. Der Bezugspreis soll monatlich 1 Mark 50 Pfennig betragen.

Der Polizeipräsident veröffentlicht die Polizeiverordnung, nach welcher die Polizeieinstunde für Berlin von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens dauert.

Kinder auf Reisen. Bei der bevorstehenden Reisezeit sei auf eine Einrichtung der Staatseisenbahn-Verwaltung hingewiesen, die es Eltern und sonstigen Angehörigen von Kindern, die ohne Begleitung Erwachsener reisen müssen, ermöglicht, ihre Schutzbeschlüssen unter Vermeidung der Fährlichkeiten, denen allein reisende Kinder ausgesetzt sind, sicher ihrem Ziel zuzuführen.

Eine Sühnwürdige. Uns wird geschrieben: Das Gartenhäuschen des Rodolphe'schen Schlosses in Mariendorf, das durch den dreifachen Mörder Bobbe mit seiner daselbst angelegten „Menschenfalle“ zu trauriger Berühmtheit gelangt ist, war gestern das Ziel vieler Tausender, die die Neugierde hinausgetrieben hatte, den schauerlichen Ort zu besichtigen.

Eine ungewöhnliche Eifersuchtszene spielte sich in der Nacht zum Himmelfahrtstage auf dem Grundstück Straßte. 32 ab. Dort wohnte seit dem 1. April d. J. die 37 Jahre alte Frau Helene Reilich mit ihrem 15 Jahre alten Sohne Max und einem 15jährigen Drechsler Emil Leikert, mit dem sie seit 8 Jahren ein Liebesverhältnis unterhält.

Auf dem Rade vom Tode ereilt wurde gestern nachmittag der 25jährige Kaufmann W., der gemeinsam mit verschiedenen Bekannten einen Ausflug nach Werder unternommen hatte. Als sich die kleine Gruppe in der Nähe des Fischerdorfs Caputh befand, sprang W., der bis dahin fröhlich geplaudert, plötzlich von seiner Maschine herunter und brach sofort bewusstlos zusammen.

Gestern früh wurde in einem von Hermsdorf ankommenen Zuge auf dem Steintiner Bahnhof die Leiche einer etwa 60 Jahre alten Frau vorgefunden, welche anscheinend an Herzschlag verstorben ist. Die Leiche war bekleidet mit blauem Chediv-Anzug mit blauen Ärmeln, grauen Strümpfen und Strohhut.

Feuer im Zoologischen Garten. Die Feuerwehre wurde gestern mittags zwischen 12 und 1 Uhr nach dem Zoologischen Garten gerufen und rückte in Stärke von vier Zügen einschließend der Dampftrappe an, wie dies für alle Feuermeldungen aus dem Zoologischen Garten vorgeschrieben ist.

Als eine Art Varietés im Freien erscheint jetzt die Radfahrbahn am Kurfürstendamm, auf der am Donnerstag die internationalen Ringkämpfe begonnen haben.

Über mit der Ästhetik waren die Genüsse auf der Radfahrbahn keineswegs erschöpft. Als Erinnerung an die Jugendzeit traten Turnseillaufser auf, die sich das originale Raggara-Trio nannten und in der jetzt recht rar gewordenen Selbsterkenntnis so halbbredereich wie nur zulässig arbeiteten.

Die Neue Freie Volkshöhle veranstaltet am Sonntagabend 7 Uhr in der Berliner Ressource, Kommandantenstr. 57, einen Konzert- und Vortragabend unter Mitwirkung von Fräulein Gerdes (Sängerin), Herrn Kirchner (Klavier) und Herrn Direktor Max Martens (Vortrag).

Feuerbericht. In großer Gefahr schwebte eine Familie bei einem Kellerbrande, der freitagmorgens in der Ritterstr. 119 ausbrach. Eine Familie Meißner, die hier im rechten Seitenflügel eine kleine Kellerwohnung inne, hat an einen Verschlag angrenzt, in welchem Holzvorräte, Kisten und dergleichen lagerten.

Accordarbeit = Mordarbeit. Die Wahrheit dieses Sprichworts bewährte sich gestern von neuem bei einem Bauunglück auf dem in Charlottenburg, an der Ecke der Kaiser-Friedrich- und Wallstraße aufgerichteten Neubau.

Und Spandau wird uns geschrieben: Drei Pulverarbeiter der Spandauer Pulverfabrik hatten im Auftrage ihrer Kollegen bei der Betriebsdirektion ein Gesuch, welches eine Lohnangelegenheit betraf, eingereicht und dabei den Arbeiterauschuss übergegangen.

Der Panzerplatten-Patriot als Arbeitgeber. Die „Soz. Korr.“ berichtet: Eine herbe Enttäuschung ist einer Anzahl Schlossern zu teil geworden, die aus der Artillerie-Verwerkstatt in Spandau vor einigen Wochen entlassen wurden und sich nach Eisen begaben, wo ihnen in den Kruppschen Werken Beschäftigung zugesichert worden war.

Und Niddorf. Auf schreckliche Weise verunglückt ist der Arbeiter Ernst Kade aus Berlin in einer Laubentloosung auf den Niddorfer Wiesen. Kade besuchte vor einigen Tagen den Spielwirt Friedrich Leich aus der Reichenergerstr. 183 in dessen Laube in Niddorf.

Im Park von Witleben erschossen hat sich die 42 Jahre alte aus Paderborn gebürtige Frau Auguste Schröder geb. Hordung, die Witwe eines Kriegermeisters, die seit dem 1. Oktober v. J. bei dem Topfmeister Weidler in der Koppenstraße 12 wohnt.

Vom Eisenbahnzug getötet. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern nachmittag auf der Stadtbahnstation Lichtenberg. Ein Mann hatte irrtümlicherweise den in der Richtung nach dem Centralviehhof verkehrenden Zug bestiegen.

Eingegangene Druckschriften. Von der „Kommunalen Praxis“, Zeitschrift für Kommunalpolitik und Gemeindefortschritt (Dresden, Verlag Köden u. Comp.) ist und werden die Nr. 8 des 1. Jahrgangs zugegangen.

Demüthigtes. Vom Turm geküßt. Ein 25jähriger Mann, der sich zuvor mit einem Taschentuch die Augen zugebunden hatte, sprang am Donnerstagabend von dem etwa 80 Meter hohen Wasserthurm der Stadt-Wasserwerk, im Hamburger Vorort Rothenburgsort gelegen, in die Tiefe.

Marktblatt von Berlin am 14. Mai 1901 nach Ermittlungen des kgl. Polizeipräsidenten. Table with 2 columns of prices for various goods like wheat, sugar, and oil.

Briefkasten der Redaktion.

Letters from readers and editorial responses. Includes topics like 'R. St. Weisheit', 'C. Halbe', and 'N. S. 100'.

Produktionsmarkt vom 17. Mai. Die Haltung des Getreidemarktes war fest; besonders Weizen wurde auf neuerliche Ordres aus den Provinzen...

Witterungsübersicht vom 17. Mai 1901, morgens 8 Uhr.

Weather overview table for May 17, 1901, listing stations, wind direction, and temperature.

Wetter-Prognose für Sonnabend, den 18. Mai 1901. Ziemlich kühl, vorherrschend wolkig bis wägen bis frühen nachmittäglichen Stunden...

Unsern Vorstehenden und Freund Gustav Pfennig (genannt der 'Schleifer') zu seinem heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Am Donnerstag, den 16. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden mein geliebter, herzensguter Mann, der Steinbruder Emil Friedrich...

Todes-Anzeige. Am 16. d. M. verlor nach langem schweren Leiden unser Kollege, der Steinbruder Emil Friedrich...

Deutscher Buchbinder-Verband. (Zahlstelle Berlin.) Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Kollege, der Buchbinder Heinrich Steinert am 14. d. Mts. verstorben ist.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (Ortsverwaltung Berlin H.) Mitglieder-Versammlung am Sonntag, den 19. Mai 1901...

Morgensprache der Schraubendreher. Montag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, bei Meyer, Soyentstr. 12.

Am 15. d. M., nachmittags 5 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem mit Gebuld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter, sorgender Vater und lieber Bruder, der Dekan Robert Felske...

Am 15. d. M. starb unser langjähriger Mitglied, der Arbeiter Hermann Reining. Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr auf dem Neuen Jakobikirchhof...

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Sonntag, den 19. Mai, vormittags 10 Uhr, im Lokal: des Herrn Fischer, Waidstr. 8: Bezirksversammlung für Moabit.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband (Verwaltungsstelle Berlin). Bureau: Engel-Ufer 15, Zimmer 1-5. Fernsprecher: Amt VII, 353. Sonnabend, den 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr...

Versammlung der Klempner. Sonntag, den 19. Mai, vormittags 10 Uhr, im 'Gewerkschaftshaus', Engel-Ufer 15 (Saal I).

Morgensprache der Schraubendreher. Montag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, bei Meyer, Soyentstr. 12.

Kombinierte Versammlung der Herren Krankenkassenärzte Berlins u. der Vororte. Montag, den 20. Mai 1901, abends 8 1/2 Uhr, in der Berliner Ressource, Kommandantenstr. 57.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Zimmerer. C. S. Nr. 2 in Hamburg. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied, der Zimmerer Ernst Klaus am 12. Mai verstorben ist.

Dankagung. 1301b Allen Bewandern, Freunden und Bekannten sage ich für die zahlreiche Beteiligung und reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Sohnes Billy meinen innigsten Dank.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3, Filiale A.) Montag, den 20. Mai 1901, abends 8 1/2 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Socialdemokrat. Wahlverein für Lichtenberg. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Genoss: Richard Raasch am 16. d. M. verstorben ist.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3, Filiale A.) Montag, den 20. Mai 1901, abends 8 1/2 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. anderer gewerblicher Arbeiter. (C. S. Nr. 3 Hamburg) Filiale Berlin F. Sonntag, den 19. Mai cr., vormittags 10 Uhr...

er dies rechtzeitig, so behält er sein Vermögen und erbt von dem Vermögen seiner Ehefrau 1/2, den Rest erben die Kinder. Erbt er nach väterlichem Recht, so hat er sein Vermögen mit dem Vermögen zusammenzusetzen...

Verband der Maschinisten und Heizer sowie Berufsgenossen Deutschlands. Verwaltungsstelle Berlin und Umgegend. Sonntag, den 19. Mai, nachm. 5 Uhr...

Verband des technischen Bühnenpersonals. Sonnabend, den 18. Mai, abends 11 Uhr, Neue Köhlerstr. 3: Versammlung.

Deutsche Metallarbeiter-Gewerkschaft. Ortsverwaltung Berlin. Sonntag, den 19. Mai, nachmittags 5 Uhr, im 'Englischen Garten'...

Verband der Sattler und verw. Berufsgen. Mitglieder-Versammlungen der Filialen Berlins. Filiale Berlin I: Sonnabend, den 18. Mai, abds. 8 Uhr...

Achtung! Zimmerer. Achtung! (Vertrauensmänner-Centralisation.) Sonntag, den 19. Mai, vorm. 10 Uhr, in Cohns Festhölern...

Verband der Möbelpolierer. Montag, den 20., abends 8 1/2 Uhr, Andreadstr. 26: Versammlung.

Verband der Möbelpolierer. Montag, den 20., abends 8 1/2 Uhr, Andreadstr. 26: Versammlung.



Waarenhaus

Hermann Tietz

Lebensmittel.

Der Verkauf von Gemüse und Frucht-Conserven findet von morgen ab wieder zu herabgesetzten Preisen statt.

Täglich 3 mal grosse Sendungen frischer Braunschweiger Spargel per Pfund 50, 60, 70, 80 Pfg.

Weine

absolut rein.

Süddeutscher Gesundheits-Apfelwein
I Fl. 35 Pfg., 10 Fl. 3,20 Mk.

Maitrank aus frischen Kräutern auf Apfelwein
I Fl. 60 Pfg., 10 Fl. 5,50 Mk.

Maitrank aus frischen Kräutern auf Moselwein
I Fl. 80 Pfg., 10 Fl. 7,50 Mk.

Bowlenwein pr. Fl. 55, 70, 80 Pfg.

Unsere Special-Mischungen.

Kaffee.

Mischung III IV
per Pfund 1,10 1,30
5 „ 5,15 6,15

Morgen (Sonntag) ist unser Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Denkbar grösste Auswahl.

Streng feste Preise.

Knaben-Anzüge

für das Alter von 2-9 Jahren, in Blusenform, dunkelblau mit Tressenbesatz, von 2,50 Mk. an, in melierten und karierten Mustern, von 6 Mk. an, in Jackettform, mit und ohne Ueberkragen, von 5 Mk. an, in Joppenform, mit Falten, sehr kleidsam, von 4,25 Mk. an. 1221L*
KNABEN-ANZÜGE für das Alter v. 9-14 Jahren, in Jackettform, 1- oder 2reihig, dunkelblau od. meliert, v. 6,50 Mk. an, in Blusenform v. 12 Mk. an.
Knaben-Paletots. Knaben-Joppen.

Carl Stier, Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe.

Berlin, Oranienstr. 166. Potsdam, Brandenburgerstr. 23.

Tadelloser Sitz. - Beste Verarbeitung.

J. Wandts Kleiderhandlung für Alt und Neu!

Prinzenstrasse 17, an der Wasserthorstrasse.

Täglicher Eingang von Monatsanzügen, Monatspaletots, Monatsjoppen, in den feinsten Werkstätten gearbeitet, auch für torpente Figuren passend, zu höchst billigen Preisen. (1392L*)

Herren-Filzhüte

1,50, 2,-, 2,50 Mk. ff. 3,-, 4,50 Mk.
Seidenhüte von 4 Mk. an.
Chapeaux claque 8 „
Knabenhüte 1 „
Grosses Strohhut-Lager.
Alfred Krug, Hutfabrik,
54 Brunnen-Strasse 54.

Weit billiger als jedes andre Hut-Geschäft!

Grösstes Sortiment der Branche!



Eleganter weicher Herrenhut von 1,80 Mark an.
Feiner Colinder, Frühjahrs-Season 1901 7 „
Chapeau-Claques 8,50 „
Elegante Strohhüte in sehr großer Auswahl. (15900*)

Zu jedem Hut ein vergoldetes Monogramm gratis.

Bei Vorzeigung dieses Ausschnitts vergüte ich 4 Prozent.

Alvin Sussmann, Hut-Engros-Geschäft, 38, Holzmarkt-Strasse 38, parterre.



Filzhüte für Herren
neue Form, 1,50 und 2,00, hochfeine Qualität 2,50 und 3,00, extra feine 3,50-4,50 (15320*)
Einzelverkauf im Hut-Engros-Lager, Prenzlauerstrasse 20, 2 Tr.
Cylinderhüte, Chapeaux claque und Knabenhüte in großer Auswahl.

Sommer-Paletots b. 15 Mk. an, Herren-Anzüge b. 18 Mk. an, Knaben-Anzüge b. 3 Mk. an. Specialität: M. Schulmeister, Schöneberg, Hauptstr. 143.

Waren-Haus P. Elend

Strassenbahn: Charlottenstr. - Reinickendorf.
Müllerstr. - Kottbuser Damm.
Kreuzberg - Wedding - Gesundbrunnen.
Charlottenburg - Gesundbrunnen.

Reinickendorfer Strasse 8a,
Ecke Gericht-Strasse, direct an der Bahnstation Wedding.

Strassenbahn: Hasenheide. - Schliesischer Bahnhof - Müller-Strasse.
Omnibus-Linie: Heinrichplatz - Nettelbeckplatz
Spittelmarkt - Nettelbeckplatz



Tuch-Capes 5,75
Spitzen-Capes 2,75



Ein Posten
Damenblousen
zum
Selbstaussuchen
Jetzt nur 95 Pf.



Jetzt nur 2,75



Jetzt nur 1,95



Damenkleid 4,75
aus waschechtem Rips-Piqué



Jetzt nur 1,75



Jetzt nur 2,25



Mädchen-Kleider
gut gearbeitet
aus waschechtem
Rips-Piqué
2,45 Mk.



Damen-Sacco 4,75
Damen-Jacket 2,45

Sonnabend bis 10 Uhr Abends, Sonntags bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Wehler in Gr. Lichterfelde. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Th. Glöck in Berlin. Druck und Verlag von Max Bading in Berlin.

Versammlungen.

Eine sehr gut besuchte Versammlung der in der Blumen-, Plättchen- und Pufffeder-Fabrikation beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter tagte am Mittwochabend in den Arminhallen. Die vorbereitenden Schritte waren von der Berliner Gewerkschaftskommission gethan, um auch in diesem Industriezweig, wo fast ausschließlich Frauen und Mädchen beschäftigt werden, das Interesse für die Organisation wachzurufen. Frau J. H. referierte in eingehender Weise über die wirtschaftliche Lage der Blumen- und Plättchen- und Pufffeder-Arbeiterinnen und wies den Anwesenden die Notwendigkeit der Organisation an zahlreichen Beispielen nach. In der Diskussion nahm zunächst ein Herr Meyer (Arbeitgeber) das Wort. Schon während des Referats hatte der Herr, dem offenbar die Kritik der Vortragenden nicht gefiel, Störung verursacht, so daß die Vorsitzende Frau Wösch den Herrn wiederholt zur Ruhe mahnen mußte. In seiner nun folgenden Rede bemühte er sich zu wiederlegen, daß er so niedrige Löhne zahle, wie die von der Referentin angeführten. Bei Herrn Meyer bekommen schon Lehrlinginnen 15-20 M. per Monat, für perfekte Arbeiterinnen werden 40 M. Monatsgehalt gezahlt. Die ganze Weisheit des Herrn Meyer gipfelte in den Worten: „Wenn Sie mehr verdienen wollen, dann arbeiten Sie mehr.“

Als dann dem Herrn von zwei Rednerinnen, die bei ihm gearbeitet, gesagt wurde, daß seine Behauptungen mit der Wahrheit nicht ganz im Einklang zu bringen sind, glaubte er damit alles abzutun, daß er den Rednerinnen Schwindelei vorwarf. Es sprachen dann noch einige der anwesenden Damen, die gleichfalls die Mißere in diesem Beruf bestätigten und die Gründung einer Organisation befristeten. Es wurde deshalb das Bureau unter Hinzuziehung von drei Damen als Statutenentwurfskommission eingesetzt. Nahe an 100 Frauen und Mädchen vollzogen sofort den Eintritt in den Verein.

Die Kürschner und Mützenmacher besprachen am 18. d. M. die Aussperrung der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Mützenfabrik von S. A. Hofmann, Sebastianstraße. Man beschloß, die Aussperrung in weitgehendster Weise materiell zu unterstützen. Vier Arbeitswillige wurden aus dem Verband ausgeschlossen.

Der Verband der Postesouffler und Lederarbeiter nahm am 14. Mai folgende Resolution an: Die Versammlung erklärt sich mit dem Bericht der nach Offenbach entsendeten Delegierten einverstanden und hat gegen die Form der vorliegenden neuen Statuten nichts einzusetzen.

Als Ausschuhmitglieder wurden P. Schmidt, Heinditz, Fiedeler und Appelt gewählt und zu Vorsitzenden der Filiale Hennig und Arno Schulz ernannt.

Schöneberg. Im socialdemokratischen Wahlverein sprach am 14. Mai Genosse Schäfer über: „Die Todesstrafe“. Unter Vereinsangelegenheiten erfolgte die Wahl der Delegierten zur Generalversammlung des Central-Wahlvereins für Teltow-Beeslow-Storkow-Charlottenburg, welche am 2. Juni stattfindet. Gewählt wurden vom Vorstande Woltermann, aus der Versammlung Käster und Paluch. Hierauf gab der Kassierer die Abrechnung von der Parteifeier und Wämler den Bericht von der Parteipetition für das 1. Quartal. — Das diesjährige Stiftungsfest soll am 23. Juni bei Obst gefeiert werden. Wie mitgeteilt wurde, ist die Annonce zur Parteifeier im „Schöneberger Tageblatt“ nicht vom Verein aufgegeben, sondern von einem Annoncenammler eigenmächtig eingebracht.

Köpenick. Die Verwaltungsstelle der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter hatte im ersten Quartal eine Einnahme von 171,85 M. und eine Ausgabe von 67,30 M.; an die Hauptkasse wurden 21,45 M. abgeliefert. Beschlossen wurde in der Versammlung am 12. Mai den Lokalbeitrag von 5 Pf. pro Woche beizubehalten, und beträgt somit vom 1. Juli ab der Wochenbeitrag 30 Pf.

Baumshulenberg. Der socialdemokratische Wahlverein ernannte in seiner regelmäßigen Mitgliederversammlung am 15. Mai die Mitglieder Obrow und Gramenz zu Delegierten für den Centralverein.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 19. Mai, vormittags 8 1/2 Uhr, in der Aula der 89. Gemeindefule, Kleine Frankfurterstr. 8: Versammlung: Freireligiöse Vorlesung. Um 10 1/2 Uhr vormittags ebendort: Vortrag des Herrn E. Bogherr: „Heuerbach“. Vor- und Nachspiel auf dem Pariser Kunst-Darmonium. — Gäste, Damen und Herren, sehr willkommen.

Berliner Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Verein für Frauen und Mädchen. Heute abend 9 Uhr in den Arminhallen, Kommandantenstr. 20: Geschäftliche Sitzung, Aufnahme neuer Mitglieder.

Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter (E. S. 29) hält folgende Versammlungen ab: Filiale 1. Sonntagvormittag 10 1/2 Uhr, bei Dabel, Bergmannstraße 5-7. — Filiale 3. Sonnabendabend 8 1/2 Uhr, bei Bergener, Reichensbergerstr. 157. — Filiale 4. Sonnabendabend 9 Uhr, bei Frey Wille, Andreasstr. 26. — Filiale 5. Sonnabendabend 9 Uhr, bei Koplin, Vorbringerstr. 68. — Filiale 9. Sonntagvormittag 10 Uhr, bei Fischer, Waldstr. 8. — Filiale 10. Sonntagvormittag 10 Uhr, bei Fader, Steinhäuserstr. 11. — Filiale Rumelsburg. Sonnabendabend bei Müller, Friedrichstr. 37. — Filiale Nixdorf. Sonnabendabend 8 1/2 Uhr, Zietenstr. 69.

Chem. Dr. Weiterische Patienten, Görberdorf, Sonntag 9 Uhr: Vorgesprache bei Busse, Grenadierstraße 33. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Vegetarier-Vereinigung. Am Sonnabend, den 18. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Sontardstr. 5, I. Vortrag des Herrn Gummahalschreier Adolf Teichert-Kühn: „Mein Besuch bei Tolstoi“. Gäste bestens willkommen!

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7-9 Uhr abends statt.

Altes Namensschild N. N. Stimmt. R. S. Antwort morgen. Warum schicken Sie unfrankierten Brief?

Warenhaus A. Wertheim.

Morgen, am Sonntag vor Pfingsten,
bleiben unsre Geschäfte, wie an allen
Sonntagen, geschlossen.

H. Esders & Dyckhoff

Am Dönhoffplatz. Leipzigerstrasse 50a, Ecke Jerusalemerstrasse. Am Dönhoffplatz.

Herren- und Knaben-Bekleidung,

Herren- und Knaben-Mode- und Sport-Artikel.

Herren-Sacco- und Rock-Anzüge. Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge. Herren-Paletots, Raglans, Havelocks, Gummi-, Staub- und Jagd-Mäntel, Lüstre- und Loden-Joppen.

Herren-Reise- und Sport-Anzüge, Hosen und Westen in reichhaltiger Auswahl.

Jünglings- und Kinder-Anzüge

in nur guter Ausstattung und grosser Auswahl in den verschiedensten Ausführungen.

Anfertigung nach Mass

in ganz kurzer Zeit unter Garantie tadellosen Sitzes.

Hüte * Mützen * Schuhe * Stiefel * Sportstrümpfe * Sweaters * Herren- und Knaben-Wäsche * Unterzeuge * Krawatten * Regenschirme etc. * Reisekoffer * Reisetaschen.

